

Unterrichtung

über die Ergebnisse der Sitzung des Ortsgemeinderates Talling am Donnerstag, dem 16.01.2020



Zu TOP 1: Einwohnerfragestunde

Aus dem Bereich der Zuhörerschaft wird die Frage gestellt, ob die Ortsgemeinde Talling Einfluss auf die Neuanlegung und -bepflanzung der gemeindeeigenen Flächen habe, welche im Rahmen des Neubaus der 110-KV-Leitung von Thalfang nach Osburg aufgearbeitet wurden.

Frau Hoff teilt den Zuhörern mit, dass demnächst ein Termin mit Vertretern der Westnetz GmbH stattfinden soll und dieses Thema dort unter anderem Gegenstand sein wird.

Zu TOP 2: Vorstellung der mittelfristigen Betriebsplanung im FZV Thalfang durch Revierleiter Theo Anell

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt die Vorsitzende Revierleiter Herrn Theo Anell. Sodann übernimmt Herr Anell das Wort und verweist auf die Sitzung des Forstzweckverband Thalfang vom 13.06.2019. In dieser Sitzung wurde die mittelfristige Betriebsplanung für den Forstzweckverband vorgestellt. Die Betriebsplanung beinhaltet insbesondere die Erfassung des derzeitigen Waldzustandes, sowie Planungen bezüglich Waldentwicklung, Holznutzung, biologische Produktion, Umweltvorsorge und die betriebswirtschaftliche Prognose für die nächsten 10 Jahre. Die aktuelle Planung erstreckt sich auf den Zeitraum vom 01.10.2019 bis zum 30.09.2029.

Anhand einer Powerpoint-Präsentation zeigt Herr Anell eine Karte auf der die Gesamtbetriebsfläche des Forstzweckverbandes zu sehen ist. Die Fläche erstreckt sich insgesamt auf 1.531,20 ha wovon 142,62 ha auf die Ortsgemeinde Talling entfallen. Bei den klimatischen Verhältnissen ist aktuell eine Erhöhung der Temperaturen festzustellen. Momentan liegen 90% des Waldes in der kollinenärmestufe, vor 15 Jahren befand sich der überwiegende Teil des Waldes noch in der submontanen Zone. Auch ist eine Zunahme von Witterungsextremen festzustellen, was sich durch Stürme und vermehrt trockene und heiße Phasen im Frühjahr und Sommer, verbunden mit Starkregenereignissen, auswirkt. Die Wasserzufuhr in den Böden ist bei Starkregen kaum feststellbar, da dieser vom Boden nicht aufgenommen werden kann und komplett abfließt, wodurch Hochwasser entsteht. Dies zeigt, dass der Bodenschutz immens wichtig ist.

Bei der Baumartenverteilung überwiegt das Laubholz mit 63 %, wobei der Anteil der Eichen 34% beträgt und der Buchen 8 %. Der Fichtenanteil beträgt 22%, Douglasien 10%. Die restlichen Anteile verteilen sich auf diverse Laub- und Nadelgehölze. 30% der vorhandenen Bäume sind wirtschaftlich nicht nutzbar. Durch entsprechende Weiterentwicklungen können die Hölzer in Zukunft eventuell genutzt werden. Dies zeigt sich jedoch erst in einigen Jahren. Die waldbaulichen Schwerpunkte liegen im

Bereich der Fichten- und Douglasienwälder, sowie in der Förderung und Einleitung des Generationenwechsels. Eine außerordentliche Nutzung findet bei vom Borkenkäfer befallenem Holz statt. Im Hinblick auf den Klimawandel ist auf Fichte-Laub-Nadel-Mischbestände hinzuwirken. Hier kommt der Eiche eine besonders wichtige Bedeutung zu, daher muss die Pflege der vorhandenen Bäume intensiviert werden, um eine Wertsteigerung zu begünstigen. Zur mittelfristigen Umsetzung sollen auf ca. 72 ha eine Naturverjüngung, auf ca. 32 ha eine Vorausverjüngung mit Buche und/oder Weißtanne sowie auf ca. 27 ha eine künstliche Verjüngung mit Douglasie erfolgen.

Im Anschluss an seine Ausführungen zur mittelfristigen Betriebsplanung zeigt Herr Anell nun einige Fotos aus dem Gemeindewald Talling und seine Entwicklung im letzten Jahrzehnt. Nachdem einige Fragen aus der Mitte des Rates von Herrn Anell beantwortet werden, übergibt er das Wort zurück an die Vorsitzende. Frau Hoff bedankt sich bei Revierleiter Anell für dessen Ausführungen und die Zeit, die er sich genommen hat, um den neugewählten Ratsmitgliedern und Zuhörern die mittelfristige Betriebsplanung zu erläutern.

Zu Top 3: Antrag des Arbeitskreises Dorfleben zur Änderung der Einladungspraxis zum Seniorentag

Ortsbürgermeisterin Hoff nimmt Bezug auf einen Antrag des Arbeitskreises „Dorfleben“. Der Arbeitskreis hat sich mit der Einladungspraxis zum jährlich stattfindenden Seniorentag beschäftigt.

Bisher wurden Senioren, die das 65. Lebensjahr vollendet haben, zum Seniorentag eingeladen. Lebenspartner, welche dieser Altersgruppe noch nicht angehören, wurden hingegen nicht eingeladen. Der Arbeitskreis schlägt nun vor, die Lebenspartner miteinzuladen, auch wenn diese das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht haben. Nach einigen Wortmeldungen aus der Mitte des Rates wird festgestellt, dass man eine Lösung für die Problematik finden möchte, sodass in Zukunft die Lebenspartner ebenfalls die Möglichkeit haben am Seniorentag teilnehmen zu können. Es wird vorgeschlagen, dass die Partner gegen einen entsprechenden Unkostenbeitrag ebenfalls am Seniorentag teilnehmen können. Weiterhin sollen häusliche Pflegekräfte von eingeladenen Personen kostenfrei am Seniorentag teilnehmen dürfen, vorausgesetzt die eingeladene Person ist auf ständige Unterstützung angewiesen.

Sodann fasst der Ortsgemeinderat folgenden Beschluss:

Die Ortsgemeinde Talling lädt künftig alle Einwohner zum Seniorentag ein, die im Kalenderjahr der Veranstaltung das 65. Lebensjahr vollenden. Lebenspartner, die nicht dieser Gruppe angehören, können sich gegen einen Unkostenbeitrag ebenfalls anmelden. Sofern Eingeladene auf ständige Unterstützung angewiesen sind, können häusliche Pflegekräfte kostenfrei am Seniorentag teilnehmen.

Der Beschluss erfolgt einstimmig.

Zu Top 4: Informationen und Verschiedenes

Die Vorsitzende informiert über folgende Angelegenheiten:

- Vorbereitung des Gespräches der Ortsgemeinde Talling mit Vertretern des Landesministeriums des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz am 31.01.2020 zur Kommunal- und Verwaltungsreform: Ausarbeitung von Fragen aus dem Rat
- Durchführung des Umwelttages am 18.04.2020
- Wartungsvertrag mit „Glockenservice Julius Maas“
- Arbeitsvertrag auf Minijobbasis mit Frau Bärbel Thom
- Sachstand Hochwasserschutzkonzept
- Vertretung der Ortsbürgermeisterin durch die Beigeordneten:
05.02.2020 – 18.02.2020 Beigeordneter Martin Andres
19.02.2020 – 25.02.2020 Erster Beigeordneter David Schärf

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Beratung über die Vergabe der Fällung von Bäumen und Sträuchern auf einem Grundstück der Ortsgemeinde
2. Antrag auf Abweichung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Alte Bitzen“
3. Informationen und Verschiedenes

Zu TOP 5: Vergabe der Fällung von Bäumen und Sträuchern auf einem Grundstück der Ortsgemeinde

Die Vorsitzende weist zunächst auf die Beratung im nichtöffentlichen Teil hin. Für die auszuführenden Leistungen seien drei Angebote eingegangen. Nach Prüfung und Wertung der eingegangenen Angebote hat die Firma Schleimer aus Büdlich mit einer geprüften Angebotssumme von brutto 240,00 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben.

Nach eingehender Erörterung wird der Auftrag zur Fällung von Bäumen und Sträuchern auf dem gemeindeeigenen Grundstück an die Firma Schleimer aus Büdlich zu einem Angebotspreis von 240,00 € vergeben. Die Ausführung der Arbeiten wird im Voraus mit den Anliegern abgesprochen.

Der Beschluss erfolgt mit 3 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen.

Zu TOP 6: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Es sind keine Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil gefasst worden.